

DIE WELT VERÄNDERN - HIER UND JETZT

REBELLISCHES ZUSAMMENKOMMEN, REDEN UND FEIERN VON UNTEN UND LINKS

IN FRANKFURT/MAIN, IN DER AU 14 - 16, VOM 7. - 9. MAI 2010

Wir, das Ya-Basta-Netz, laden Euch ein, um miteinander zu reden, uns gegenseitig zuzuhören und zu feiern, voneinander zu lernen und Informationen auszutauschen und mit uns gemeinsam ein weiteres Stück von dem Weg zu machen, der uns zu einem menschlichen und würdigen Leben führt.

Ein Stück weiter auf unserem Weg in eine Welt, in der sich keine/r mehr alleine und isoliert oder hilflos fühlen muss.

Eine Welt, in der wir den Mut haben, zu träumen und unsere Träume Wirklichkeit werden lassen.

Eine Welt, in der niemand mehr darauf wartet, dass Gerechtigkeit von "oben" kommt, weil alle wissen: Die müssen wir uns gemeinsam erkämpfen.

Eine Welt, in der Du nicht jeden Tag um Deine Würde kämpfen mußt, sei es auf den Ämtern, in der Schule, an der Uni, auf der Arbeit, auf der Strasse oder bei der Polizei..

Eine Welt, in der niemand gezwungen ist, sich kaputt zu arbeiten, um überhaupt ein Dach über dem Kopf und etwas zu essen zu haben. Oder Du erwerbslos bist und ständig eingeredet bekommst, Du seiest daran auch noch selbst schuld!

Eine Welt, in der nicht überall Kameras rumhängen, die jeden Deiner Schritte überwachen.

Eine Welt, in der Allen Bildung und Ausbildung zusteht -- unabhängig vom Einkommen.

Eine Welt, in der niemand mehr für "illegal" erklärt wird und keine/r mehr fliehen muß. In der jede/r leben kann, wo sie/er will.

Eine Welt, in der es für Alle alles gibt, in der Alle Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen haben.

Wir träumen von einer Welt, in der viele Welten Platz haben!

Überall haben sich schon Menschen aufgemacht, um mit ihren Händen und Köpfen eine andere

Welt zu bauen. Wir sind also nicht alleine und wir fangen nicht bei Null an.

So haben zum Beispiel die Zapatistas mit ihrem Aufstand für Land und Freiheit in Chiapas/Mexiko 1994 die Welt aufgerüttelt, vielen Menschen Mut gemacht, indem sie zeigten: es geht, sich zu wehren und etwas Neues, Anderes aufzubauen, es geht ohne Hierarchien, einander zuhörend, fragend vorangehend, immer wieder neu entscheidend, wie weiter, eben den Weg machend (weil er vorher noch nicht da ist) und ohne die Welt zu erobern!

In den folgenden Jahren sind autonome Gemeinden entstanden, Schulen und Krankenversorgung aufgebaut worden. Entscheidungen werden nach dem Konsensprinzip getroffen, d.h. alle Menschen im Dorf entscheiden mit. Obwohl sie von Anfang an (und zunehmend!) vom mexikanischen Staat bekämpft werden - mit immer mehr Militär und paramilitärischen Gruppen - kämpfen die Zapatistas bis heute weiter gegen den neoliberalen Kapitalismus und für ein würdiges Leben. Ihr Kampf hat viele Gesichter. Unter anderem entstand die "Andere Kampagne", eine Mobilisierung, die in mehreren Jahren, unabhängig von allen politischen Parteien eine basisdemokratische Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Unterdrückung aufbauen will.

Es ist nicht nötig, die Welt zu erobern. Es genügt, sie neu zu schaffen. Durch uns. Heute!

Hierzulande gibt es ebenfalls reichlich basisdemokratische Ansätze in fast allen Bereichen des Lebens. Es gibt zum Beispiel Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe, die selbstverwaltet und kollektiv funktionieren, Lebensmittel- und Buchläden, selbstverwaltete Kindergärten mit kollektiven Strukturen. Wagenplätze sind

entstanden, manche so groß wie kleine Dörfer. Das Konzept des Mietshäuser Syndikats hat es vielen hundert Menschen ermöglicht, Häuser zu kaufen, auch wenn sie sehr wenig Geld zur Verfügung haben. Das ist nur möglich durch das Prinzip der Solidarökonomie. Das heißt, Menschen geben ihr Geld nicht mehr den Banken, sondern konkreten Projekten und ermöglichen so die Hauskäufe.

Ein anderes Beispiel sind nach wie vor besetzte Häuser, von denen eines die Au in Frankfurt ist. Die Au ist seit fast 27 Jahren besetzt und in diesen Jahren gemeinsam verteidigt und gehalten worden. Hier werden wir das Treffen veranstalten.

Es gibt viele Beispiele von Projekten, die eine andere Welt schon sichtbar machen.

Wir möchten diese Projekte einladen, mit uns zusammenzukommen und sich enger zu verflechten.

Ebenso wichtig sind uns die Menschen, die hier alleine sind und oft nicht wissen, wie und wo sie ihre Träume von einem anderen, besseren Leben mit anderen zusammen besprechen und umsetzen können und manchmal schon dabei sind, den Mut zu verlieren.

Uns ist es wichtig, von euren Erfahrungen, euren Fragen, euren Träumen und eurem Wissen zu hören.

Wir wollen aber auch zusammenkommen, um zu lernen von Menschen und Kämpfen, die hier schon von unten und links geführt werden: gegen Gentechnik und Atomkraftwerke, gegen Patriarchat, Ausbeutung und Unterdrückung, gegen Rassismus und Abschiebungen, gegen Faschismus und die FaschistInnen.

WENN ICH NICHT TANZEN KANN, IST DAS NICHT MEINE REVOLUTION!

Was tun, wenn uns vom vielen Reden und Zuhören der Kopf platzt? Na, tanzen, feiern und

demonstrieren! Und schöne, intensive Pausengespräche führen. Zum Tanzen und Feiern gibt es Livebands und Theater, darauf freuen wir uns schon riesig.

Und selbstverständlich wollen wir auch, dass die ganze Stadt von uns Notiz nimmt. Mit Sambabands und Clowns, Aktionstheater und Pink - Silver die eiskalte Bankenstadt Frankfurt ein bisschen wärmen, ihr vor Augen führen, wie Leben sein kann ...

Also Clowns, Sambabands und Theaterleute, kommt massenhaft. Ohne Euch macht das Rebellieren viel weniger Spaß !

PROGRAMM

Das Programm ist nur vorläufig, es liegt an Euch allen, was daraus wird! Wer eine Idee zu einem Workshop hat, kann sich auch spontan noch einbringen.

Die Vorträge sind als Input gedacht und sollen nur etwa 10-15 Minuten dauern.

Themen und Workshops

Bildung

“ Globale Vernetzung für freie und emanzipatorische Bildung”
International students movement
Marburg
“Freie Schulen-Schulen in Freiheit”
Zur aktuellen und historischen Situation freier Schulen in Deutschland.
Susanne, Freie Schule Bremen

Internationalismus

“61 Jahre BRD-Schritt für Schritt zurück an die Front”
Antimilitarist aus Münster
“Die Zapatistas”
“Über den Tellerrand hinaus – Thesen zu Internationalismus im globalen Kapitalismus”
Ulli aus Frankfurt
Film über eine Reise nach Israel und Palästina
E. aus MS
“Wo kommt eigentlich unser Gemüse her – Illegalisierte ArbeiterInnen der industrialisierten Landwirtschaft in Südspanien”
M. aus OL
“Die Linke in Russland – Möglichkeiten von Soli- und Zusammenarbeit”
aus OL
“AnarchistInnen in Osteuropa”
aus HH

Geschlechterverhältnisse

“Zapatistische Frauen”
N. aus MS

Umwelt

Flughafenausbau(FFM)
Anti-AKW-Bewegung

Ökonomie

Solidarökonomie
Einkommensgemeinschaften
A.aus Aa.
Solidarökonomie International
T. aus B.
Das MietshäuserSyndikat
“ Verhältnis von Gewerkschafts- und Umweltbewegung”
BekleidungsSyndikat Hann.

Leben und Alltag

rechtliche Möglichkeiten bei Hartz IV
K. aus FR
bedingungsloses Grundeinkommen
S. aus HB
“ Die Idee der Umsonstläden”
Umsonstladen Giessen
“Wie mache ich einen Waldkindergarten”
P. und N. aus K.
“Kollektivarbeit”
Cafe Libertad aus HH
“Aufbau sozialer emanzipatorischer Netzwerke”
Mensch coop
“Die Kommuneidee”
Kommune Lutter
“Antirepressionsarbeit”
Rote Hilfe

Ernährung

“Energie, Landwirtschaft und Produktionsautonomie”
Lokomotive Karlshof/Hof Ulenkrug

Kommunikation

“Kommunikation in einer Welt, in der viele Welten Platz haben”
K. aus R.
“Rhetorikseminar”
S. aus FfM

Kultur

Theater
Sambaworkshop
Konzerte
Filme
Zirkus

Projektplatz:

Auf einem Extraplatz in der Au haben Gruppen, Kollektive und Projekte verschiedener Art, die schon ein Stück dieser Welt, wie wir

sie uns vorstellen, geschaffen haben, die Möglichkeit, sich vorzustellen.

Für Projekte gibt es die Möglichkeit
- einen kleinen Stand zu machen oder auch einen größeren mit anderen Projekten gemeinsam (wenn möglich. einen eigenen Tisch mitbringen!)

- eure Infomaterialien aufzuhängen oder auszulegen
- einen Videoclip von Euch zu erstellen, der am Freitagabend allen Interessierten gezeigt wird
- eine AG, einen workshop oder eine Diskussionsrunde zu eurem Projekt anzubieten

Wir freuen uns, wenn Ihr kommt: am **07.05.2010 ab 18 Uhr** nach **Frankfurt/M**. Das Treffen findet **in der Au 14-16 (Rödelheim)** statt, wo es viel Platz für uns gibt. Dort könnt ihr auch zelten. Kinderbetreuung ist selbstverständlich vorhanden und eine vegane Küche.

Das ganze Treffen ist kostenlos, wir hoffen aber sehr auf eure Spenden.

Wollt ihr euch am Projektplatz oder in anderer Form beteiligen, dann solltet ihr euch bis zum 15. April melden.

Ab Donnerstag, 6.Mai 2010 findet der Aufbau statt, ab Freitagabend 18.00 Uhr beginnt der inhaltliche Teil.

Bitte gebt uns eine Rückmeldung, in welcher Form ihr euer Projekt vorstellen wollt und wann ihr vorhabt zu kommen.

Bringt ein Zelt zum Übernachten mit oder sagt uns Bescheid, wenn Ihr im Haus schlafen wollt (begrenzte Anzahl von Übernachtungsmöglichkeiten!). Für Essen und Trinken ist gesorgt, wir werden von Le Sabot mit veganem und biologischem Essen bekocht, aber nicht beschnippelt oder bespült. Alle helfen mit !

Hunde können nicht mitgebracht werden!

Weitere Infos über das YA-BASTA-Netz und das Treffen findet Ihr unter: Ya-Basta-Netz.de/vu

Anmeldungunter:

cafe-antisistema@gmx.de oder **Infoladen Frankfurt, Leipziger Str. 91, 60485 Frankfurt, c/o cafe antisistema**